

Ergebnis - Protokoll

der Gründungsversammlung der Norddeutschen Arbeitsgemeinschaft für Schutz und Renaturierung von Fließgewässern

am 26.9.1987 im Erich - Feyerabend - Haus in Hamburg

Um 14.15 Uhr eröffnet Herr Schmidt-Luchs die Versammlung mit der Begrüßung der diesmal nur 29 Teilnehmer (Namen und Anschrift s. Liste) und betont dabei, daß wiederum alle 75 Personen (des 1. u. 2 Treffens) eingeladen worden sind; es seien entschuldigt Herr Feyerabend (LV-Vorsitzender ASV - HH) und Herr Gaumert (Biologe aus Braunschweig).

Herr Schmidt-Luchs hat eine Tagesordnung erarbeitet, die nun jedem Teilnehmer vorliegt; gleichzeitig wird davon ausgegangen, daß das Protokoll des letzten Treffens jedem bekannt ist. Nun wird laut Tagesordnung der Punkt 2a) Z i e l e erläutert und diskutiert. Dabei einigt sich man bei Punkt k) darauf, die Bezeichnung "anadrom" zu streichen, so daß es nun heißt:

"Erarbeitung und Durchsetzung verbesserter gesetzlicher Regelungen zum Schutze bedrohter Pflanzen und Tiere, insbesondere von Fischen."

Am Ende der Diskussion 2a) Z i e l e, beschloß die Mehrheit der Anwesenden aufgrund des Fernbleibens sehr vieler eingeladenen letztmaliger Teilnehmer nicht in der vorgegebenen Reihenfolge der Tagesordnung fortzufahren, sondern 3a) und b) O r g a n i s a t i o n zu diskutieren; auch die Gründung der Arge müsse auf ein anderes Mal (bei mehr Beteiligung) verlegt werden. -

Es erfolgt nun eine längere, wechselvolle Diskussion über die Kernfrage:

Soll die Arge eine selbständige Organisation werden oder : von den Landesverbänden getragen werden.

Dazu macht der Präsident des LV - Verbandes Weser-Ems, Herr Brüning folgende richtungsweisende und verbindliche Aussagen:

Er sei praktisch als Vertreter der 3 norddeutschen LV-Verbände Hamburg, Bremen und Weser-Ems heute hier. Diese gehen mit den Zielen und Ideen der Arge konform und seien auch schon mehrfach in dieser Sache zusammengetreten (einmal waren auch LV-Verbände Schleswig-Holsteins und Hannover dabei). Um jedoch bei den gesetzgebenden Institutionen etwas zu erreichen, sei eine gemeinsame Aktion vonnöten.

Die Arge könne ihre Ziele doch viel leichter realisieren, wenn sie - in welcher Organisationsform auch immer - über die Landesverbände, bzw. über den VDSF auftrete.

Jetzt ergibt sich eine längere, kontroverse, hitzige Debatte über die beiden schon früher diskutierten Grundsatz- und Leitfragen (siehe auch Protokolle 1 Treffen am 20.9.86 und 2. Treffen am 21.02.87) nämlich:

1. Arbeit der Arge mit oder ohne LV - Verbände
2. Die Organisationsform der Zusammenarbeit mit den LV - Verbänden

Am Ende dieser ca. 1-stündigen Diskussion (dieses Dauerthemas) bilden sich (wie in den vorherigen Versammlungen) 2 Lager:

- das eine unter Schmidt-Luchs möchte sich der Finanz- u. Organisationskraft der LV Verbände unterstellen
- das andere erst einmal die Arge ohne LV-Verbands-Hilfe gründen und endlich mit der praktischen Arbeit beginnen (J. Bartels, Wege, Janssen u.a.)

Nach einer zur Meinungsbildung genutzten Pause von 16.15 Uhr - 16.40 Uhr wurde über zwei Anträge zu der o.a. Sache abgestimmt.

Antrag 2 von Herrn Schmidt-Luchs formuliert wurde mit 16 Ja und 1 Enthaltungsstimme angenommen gegenüber dem Antrag 1 von Herrn Wege (9 JaStimmen, 1 Enthaltung). Demnach wird eine Auswahl von Sportfreunden mit Praxiserfahrung und/oder Vereinerfahrung aus der Mitte dieser heutigen Versammlung getroffen, die Kontakte mit den führenden Herren der norddeutschen LV - Verbände aufnehmen sollen. Es werden folgende Sportfreunde benannt, die dann rechtzeitig von Herrn Brüning zum Treffen der LV - Vorstände am 9.10. eingeladen werden:

Die Herren Boschen, Prien, Plambeck, Müller -Späth, Wege, Matussik (ist entschuldigt), Hahn, Janssen, Krohn, Gablenz, Peters, J. Bartels und nicht zuletzt Schmidt-Luchs.

Den Vorschlag des Spfr. Bahns, doch weiterhin den Erfahrungsaustausch beizubehalten und damit auch die diesmal ferngebliebenen Sportfreunde wiedereinzubinden, wird einhellig zugestimmt.

Am Schluß der Veranstaltung wird darauf hingewiesen, daß zum nächsten Treffen, bei dem das Thema: "Arbeitsprogramm, bzw. Praxisarbeit" im Vordergrund stehen soll, schriftlich nach dem 9.10. eingeladen wird

Die Geldsammlung von DM 5,--/Person ergab insgesamt die Summe von DM 130,--, die folgendermaßen verwendet wird: DM 100,-- für die Saalmiete, die restlichen DM 30,-- für die Kosten der Protokollherstellung. In diesem Zusammenhang boten die Stader Sportfreunde ihr Vereinsheim als Tagungsort für die nächste Versammlung kostenlos an.

Ende der Veranstaltung: 17.40 Uhr

gez. M. Matussik

-Protokollführung-